

Team Late Binding

UComEvent

– Abschlussbewertung –

GUT GELAUFEN

- Kennenlernen von Techniken (Hibernate, JSF) schon in SWP I
- Gegenseitige Unterstützung von Teamkollegen
- Anstoß zur Eigenverantwortung
- Gute Terminplanung, Terminfindung, Treffen haben gut geklappt
- Gut, das Knabe uns in SWP I gezügelt hat
- Einblick in verschiedene Techniken, Möglichkeit das bisher Gelernte in einem größeren Projekt zu verwirklichen
- Einblick in ein großes Projekt
- Konstruktive Kritik war möglich, jeder konnte seine Argumente vorbringen
- Auf Personen und ihre Zuständigkeiten konnte man sich verlassen
- Anfängliche Kommunikationsschwierigkeiten konnten durch spätere Aussprache gelöst werden
- Positiv, das dem Team ein weiteres Mitglied zur Verfügung stand
- Gute Atmosphäre in der Gruppe
- bei Problemen, Klärungen von Sachverhalten, haben sich die Projektmitglieder Zeit genommen diese zu klären
- wöchentliche Meetings haben zur Lösungsorientierung beigetragen
- gute, sachliche Strukturierung der Meetings
- gut, das Personen für bestimmte Teilprobleme einbezogen wurden
- gute Zusammenarbeit
- Meetings waren gut strukturiert, zielorientiert und Protokollierung war sehr positiv um das Besprochene nochmal nachzulesen
- Benutzung des Wikis war sehr positiv
- öffentlicher SVN-Server
- öffentlicher DB-Server in der TFH war sehr positiv
- konstruktiver Umgang mit unterschiedlichen Kompetenzen (anderen helfen, anderen erklären)

- Meilensteine: gut, dass die am Anfang eng gesetzt waren und zum Ende Raum war...
- Besprechungen mit Knabe waren gut fachliche Diskussionen mit dem Prof.
- Gute Aufnahme des neuen Teammitglieds
- Möglichkeit zur Kritikausübung/Diskussion
- Diskussionen waren sehr konstruktiv
- Tests sehr positiv zur Lösung von Kompetenzproblemen, da man so das Vertrauen zum Code bekommen konnte
- Tests gute Kommunikationsebene zur Behebung von Implementierungsverständnis
- Super Michas Erfahrung
- BugListe sehr positiv
- Gute Zusammenarbeit zwischen Ui-Tester und Ui-Implementierung
- Sehr gutes und positives Projektergebnis

BLÖD GELAUFEN

- Zu wenig Zeit für das Projekt
- Schwierigkeit der Herstellung der Brücke von der Analyse zur Implementierung
- unterschiedliche Motivation einzelner Mitglieder
- unterschiedliche Zeitinvestition -> Micha hat zu viel Zeit investiert
- unterschiedliche Ansprüche
- an-sich-reißen von Aufgaben (aus Ungeduld und Angst heraus)
- Aufgaben wurden nicht termingerecht erledigt -> frustig
- einzelne Aufgaben wurden nicht 100%ig und fehlerhaft gelöst (Nachbesserung war notwendig)
- unterschiedliche Kompetenzen
- schwere Einschätzung, wie verlässlich jemand ist
- in Treffen teilweise Personen sehr unruhig/müde, nicht bei der Sache
- unterschiedliche Kompetenzen beeinflussten das Vertrauen zum programmierten Code
- Koordination teilweise bei der großen Gruppe schwierig
- Teilweise Kritik/Panik zu streng

FAZIT-ZITATE

Yu: „Viel gelernt, gute Erfahrungen in Gruppe gesammelt.“

Hungi: „Das Leben hat uns wieder.“

Micha: „Konstruktive Gruppenarbeit hat zu einem positiven Projektergebnis geführt.“

Stephan: „Ich bin zufrieden damit, was rausgekommen ist. Allerdings gab's über das gesamte Jahr zu viel Stress.“

TIPPS FÜR DIE ZUKUNFT

- Protokollierung der Meetings (mit Aufgabenverteilung) z.B. im Wiki
- Benutzung eines Wikis für Buglisten, Protokolle, Aufgabenverteilung
- Bug-Liste pflegen
- SVN-Server
- mindestens wöchentliche Aufgabenverteilung unter den Projektmitgliedern
- wöchentliche Zielsetzungen für das gesamte Projekt